



Lukas 5,1-11

Leichte Sprache

Petrus spürt, dass Gott da ist.

Einmal war Jesus an einem See.

Viele Leute waren bei Jesus.

Alle Leute wollten nahe bei Jesus stehen.

Alle Leute drängelten.

Darum stieg Jesus in ein Boot.

Das Boot gehörte Petrus.

Petrus fuhr mit Jesus im Boot etwas vom Ufer weg.

So konnten alle Leute Jesus im Boot sehen.

Und hören.

Jesus erzählte von Gott.

Als Jesus fertig war, sagte Jesus zu Petrus:

Fahr weiter weg auf den See.

Dort sollst du Fische fangen.

Petrus sagte:

Wir haben die ganze Nacht gefischt.

Aber wir haben keinen einzigen Fisch gefangen.

Eigentlich ist es sinnlos, noch einmal loszufahren.

Aber weil du das gesagt hast, versuche ich es noch einmal.

Petrus versuchte es noch einmal und fing an zu fischen.

Er fing viele Fische.





Petrus fing so viele Fische, dass das Netz beinahe kaputt ging.

Andere Fischer mussten Petrus helfen.

Petrus spürte, dass Gott die vielen Fische geschickt hat.

Und dass Jesus selber von Gott kommt.

Petrus spürte, dass Gott da ist.

Petrus und die anderen Fischer waren erstaunt.

Und erschrocken.

Weil sie Gott spüren konnten.

Petrus verbeugte sich bis zum Boden vor Jesus.

Petrus sagte:

Jesus, du hast uns wunderbar geholfen.

Du bist zu gut für mich.

Weil du von Gott kommst.

Aber ich bin bloß ein Mensch.

Geh lieber weg von mir.

Jesus beruhigte Petrus.

Jesus sagte:

Fürchte dich nicht.

Komm mit mir.

Du sollst mir helfen.

Du sollst den Menschen von Gott erzählen.

Petrus und die anderen Fischer gingen sofort für immer mit Jesus mit.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Lukas 5,1-11

Das Evangelium des fünften Sonntags im Jahreskreis berichtet vom wundersamen Fischfang des Simon Petrus und seiner Berufung zum Jünger Jesu. Die Übertragung in Leichte Sprache folgt dabei dem Erzählfaden so eng wie möglich. Lediglich bei der Wahl des Namens weicht sie von der Vorlage ab. Während Lukas mit Ausnahme von V. 8 stets von Simon spricht, ändert die Übertragung in Leichter Sprache den Namen in Petrus ab, da dieser Name bekannter ist. Auf die Namensgebung des Simon Petrus kann gegebenenfalls im Rahmen der Katechese näher eingegangen werden.

Im weiteren Verlauf der Erzählung wird die von Menschen mit Lernschwierigkeiten möglicherweise als abwertend empfundene Selbstbezeichnung des Simon Petrus als „Sünder“ (vgl. V. 8) positiv umschrieben: „Du bist zu gut für mich. Weil du von Gott kommst. Aber ich bin bloß ein Mensch.“, so spricht Petrus zu Jesus. Darüber hinaus wird das Bild vom Menschen-Fangen (vgl. V. 10), das ebenfalls negative Assoziationen wecken kann, positiv gedeutet: Jesus als Menschen-Fänger nachfolgen meint, ihm zu helfen, den Menschen von Gott zu erzählen.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_jahreskreis.05_e_lk.5.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Lukas 5,1-11

Einheitsübersetzung

- ¹ Es geschah aber: Als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret
- ² und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze.
- ³ Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus.
- ⁴ Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus!
- ⁵ Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen.
- ⁶ Das taten sie und sie fingen eine große Menge Fische; ihre Netze aber drohten zu reißen.
- ⁷ Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast versanken.
- ⁸ Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr!
- ⁹ Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten;
- ¹⁰ ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen.
- ¹¹ Und sie zogen die Boote an Land, verließen alles und folgten ihm nach.

